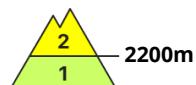
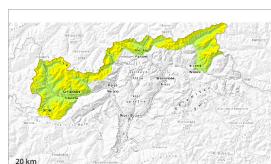


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 30.11.2025



Triebsschnee



Altschnee



Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwacher Altschnee in der Höhe.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und recht groß werden, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen und Mulden. Steiles vergletschertes Gelände muss auch kritisch beurteilt werden.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

In den letzten Tagen blies der Wind mäßig bis stark. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen besonders an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

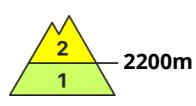
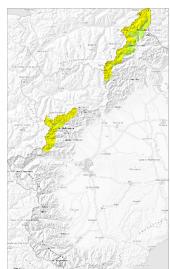
Im unteren Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wummgeräusche und Schneeprofile zeigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Triebsschneeeansammlungen müssen vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden. Schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 30.11.2025



Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten und allgemein in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche müssen vor allem an den Expositionen Nord über Ost bis Südost oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

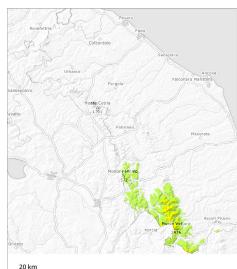
gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee, besonders in tiefen und mittleren Lagen.

Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 30.11.2025 →



Trockene Lockerschneelawinen sind die Hauptgefahr.

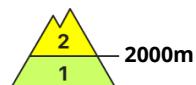
Oberhalb von rund 1400 m ist die Auslösebereitschaft höher. Vor allem an steilen Hängen und in Rinnen und Mulden sind im Tagesverlauf kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Diese entstanden v.a. in windgeschützten Lagen. Dort sind die Gefahrenstellen etwas häufiger und die Gefahr etwas höher.

Schneedecke

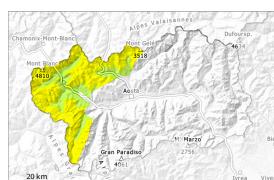
Es fiel mehr Schnee als erwartet. Mit der Erwärmung entsteht eine teils ungünstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 30.11.2025



Triebsschnee



Altschnee



Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost sowie in windgeschützten Lagen. Besonders heikel sind Einfahrten in Rinnen und Mulden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 50 bis 70 cm Schnee. Der viele Neuschnee sowie die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m nur langsam mit dem Altschnee.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

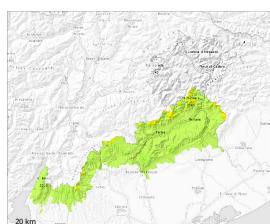
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Am Sonntag fällt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.11.2025



Triebsschnee



Altschnee



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Vor allem in Kamm- und Passlagen sowie oberhalb von rund 2000 m entstanden Triebsschneeeansammlungen. Sie bleiben vor allem an steilen Schattenhängen teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind dort heikle Schwachschichten vorhanden. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

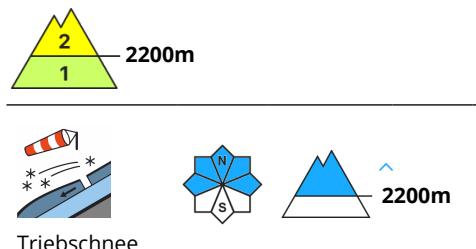
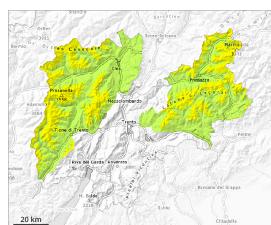
gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m in Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Aktivität von kleinen Gleitschneelawinen nimmt ab.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

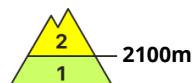
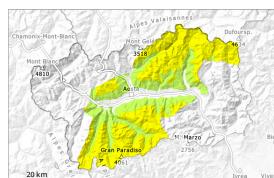
Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In den letzten Tagen blies der Wind mäßig bis stark. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen besonders an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wummgeräusche und Schneeprofile zeigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Triebsschneeeansammlungen müssen vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



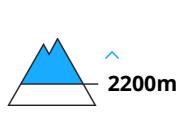
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.11.2025



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Vor allem in mittleren und hohen Lagen entstanden teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost sowie in windgeschützten Lagen. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

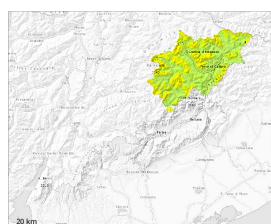
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Am Sonntag fällt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.11.2025



Triebsschnee



Altschnee



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Vor allem in Kamm- und Passlagen sowie oberhalb von rund 2000 m entstanden Triebsschneeeansammlungen. Sie bleiben vor allem an steilen Schattenhängen teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind dort heikle Schwachschichten vorhanden. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

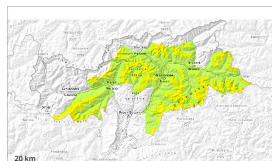
Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 30.11.2025



Triebsschnee

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

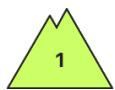
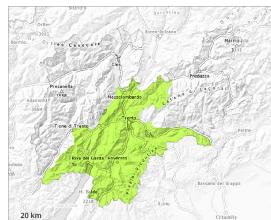
Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In den letzten Tagen blies der Wind mäßig bis stark. Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke.

Tendenz

Triebsschneeeansammlungen müssen vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.11.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.11.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

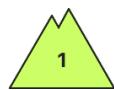
Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Meist günstige Lawinensituation.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind. Trockene Lawinen können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in mittleren und hohen Lagen.

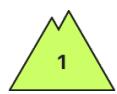
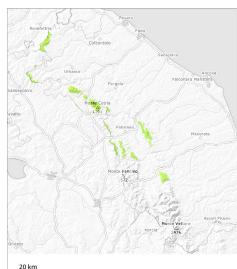
Schneedecke

An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee, besonders an Schattenhängen. An Sonnenhängen ist die Schneedecke nur dünn gefroren.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte vor allem in tiefen Lagen stellenweise zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 30.11.2025 →



Neuschnee



Spontane Lockerschneerutsche sind die Hauptgefahr.

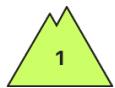
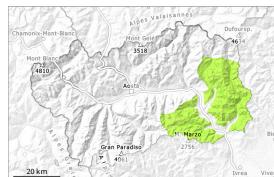
Vor allem an steilen Hängen und in Rinnen und Mulden sind im Tagesverlauf nur noch vereinzelt kleine trockene Lockerschneerutsche möglich. Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Diese entstanden v.a. in windgeschützten Lagen.

Schneedecke

Es fiel Schnee bis in mittlere Lagen. Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Leichte Erwärmung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.11.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

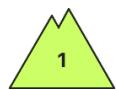
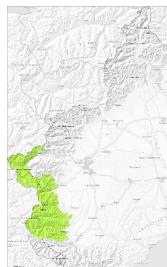
Seit Sonntag fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Es fielen oberhalb von rund 2000 m 10 cm Schnee, lokal auch weniger.

Schneedecke

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.11.2025

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Die Gefahrenstellen sind eher selten. Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind. Trockene Lawinen können vereinzelt mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an den Expositionen Nordost über Ost bis Südost in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee, besonders an Schattenhängen. An Sonnenhängen ist die Schneedecke nur dünn gefroren. Die Altschneedecke ist hart.

